

# 11 Das Diashow-Modul

Im Diashow-Modul gestalten Sie zunächst die Diafolien und dann die Diashow selbst (Begleitmusik, Überblendungen, Länge usw.). Die fertige Diashow lässt sich direkt mit Lightroom abspielen oder exportieren, sodass Sie sie weitergeben oder für eine Präsentation auf den Laptop kopieren können. Seit Lightroom 5 können Sie neben Fotos auch Videos in Diashows verwenden.

Abb. 11-1  
Das Diashow-Modul



## 11.1 Die Diafolie gestalten

### Fotos platzieren und beschneiden

Im Modul treffen Sie die Einstellungen nicht für jede Diafolie einzeln, sondern für alle gemeinsam. Die Fotos (oder Videos), die Sie verwenden, können aber verschiedene Seitenverhältnisse haben, z. B. hoch- oder querformatig, 3:2, 4:3, 16:9 usw. Deshalb geben Sie lediglich einen Rahmen auf der Diafolie an, in den die einzelnen Fotos eingepasst werden. Über die Layout-Palette definieren Sie die Abstände des Rahmens zu den Bildschirmrändern. Mit *Hilfslinien einblenden* (**Strg**-**Shift**-**H**) zeigen Sie die Abstände auf der Arbeitsfläche an. Sie können die Abstände auch direkt in der Arbeitsfläche mit der Maus verändern, indem Sie die Hilfslinien oder das Foto selbst (Leertaste gedrückt halten) verschieben.



Abb. 11–2

Ohne (A) und mit (B) »Zoomen, um Rahmen zu füllen«

Normalerweise werden die Fotos in den Rahmen eingepasst, ohne sie zu beschneiden, wie in Abb. 11–2 A zu sehen ist. Dann bleibt eventuell oben und unten bzw. an den Seiten etwas Platz. Über die Option *Zoomen, um Rahmen zu füllen* in der Optionen-Palette legen Sie fest, dass das Foto mit Beschnitt in den Rahmen eingefügt wird, falls es nicht genau hineinpassen sollte. Die Option eignet sich, wenn Sie Fotos unterschiedlicher Bildformate oder Fotos und Videos verwenden. Den genauen Ausschnitt können Sie dann für jedes Foto individuell bestimmen – durch Klicken und Ziehen mit der Maus.

Übrigens speichert das Modul alle Lagen und Größen unabhängig von den Bildpunkten Ihres Monitors oder Displays, auch wenn die Layout-Palette Bildpunkte anzeigt. Das Layout bleibt also erhalten, wenn Sie einen Monitor oder Projektor mit einer anderen Bildschirmauflösung verwenden.

## Die Diafolie verzieren

Über die Optionen-Palette können Sie die Fotos mit einem Farbrand und/oder einem Schatten versehen. Über die Hintergrund-Palette lässt sich der Hintergrund der Folie gestalten, falls die Fotos nicht den gesamten Bildschirm ausfüllen. Dazu stellen Sie eine Farbe, einen Farbverlauf und/oder ein Hintergrundfoto ein. Das Foto lässt sich mit dem Farbverlauf oder der Farbe kombinieren. Dazu schalten Sie beide Elemente ein und verringern die Deckkraft des Fotos.



Abb. 11-3

### Beispiele

- A) Weißer Rand und heller Hintergrund
- B) Statische (oben) und dynamische Textzeilen (Bildtitel, unten), Bewertungssterne und hinter das Foto gelegte Erkennungstafel

Weiterhin lassen sich Texte und Grafiken zur Diafolie hinzufügen. Dies erfolgt über die Überlagerungen-Palette. Zu den Elementen gehören die Erkennungstafel, Wasserzeichen, die Sie zuvor mit dem Wasserzeichen-Editor erstellt haben (siehe Kapitel 10.4), eine grafische Ausführung der Bewertungssterne und Textzeilen (siehe Abb. 11-3 B). Einen neuen Text legen Sie über das ABC-Symbol in der Werkzeugeiste an.

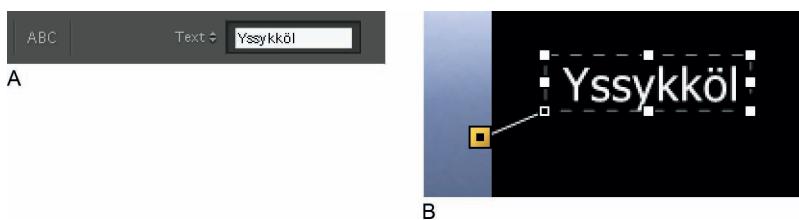


Abb. 11-4

- A) Neue Textelemente fügen Sie über die Werkzeugeiste hinzu. Hier wählen Sie auch die Textvorlage aus und geben benutzerdefinierte Texte ein.
- B) Jedes Element wird anhand zweier Anknüpfungspunkte mit dem Foto oder der Diafolie verbunden.

Einen statischen Text, der für alle Diafolien gleich bleibt, beispielsweise den Titel der Diashow, geben Sie direkt in das Textfeld ein (siehe Abb. 11-4 A). Um eine dynamische Textzeile zu verwenden, wählen Sie stattdessen eine Vorlage aus dem Aufklappmenü rechts neben dem ABC-Symbol aus. Dort gibt es einige voreingestellte Textvorlagen, z. B. für Datum, Belichtung oder Dateiname. Eigene Textvorlagen legen Sie über *Bearbeiten* mit dem Textvorlagen-Editor an.

Um die Lage eines Text- oder Grafikelements zu verändern, ziehen Sie es mit der Maus über die Arbeitsfläche. Das Objekt sucht sich dann selbstständig einen geeigneten Anknüpfungspunkt, entweder an der Diafolie oder am Foto. Ein mit der Folie verknüpftes Element erscheint immer an derselben Stelle auf dem Bildschirm. Ist es hingegen mit dem Foto verknüpft, bestimmt sich seine Lage relativ zum Foto, unter Umständen (bei unterschiedlichen Seitenverhältnissen) erscheint es also nicht immer an derselben Stelle. Mit einem Klick auf den Anknüpfungspunkt können Sie diesen fixieren – er wird dann orange angezeigt – und ihn anschließend mit der Maus selbst auswählen.

## 11.2 Die Diashow konfigurieren

Die Abspielreihenfolge ergibt sich normalerweise aus der Reihenfolge der Fotos im Filmstreifen. Sie können über die Abspielen-Palette (siehe Abb. 11–5) aber auch eine *Willkürliche Reihenfolge* wählen.

Für jede Diashow können Sie eine Start- und eine Endfolie kreieren. Dies geschieht über die Titel-Palette. Viel einstellen lässt sich dort jedoch nicht, lediglich eine Erkennungstafel und eine Hintergrundfarbe. Da es möglich ist, beliebig viele Erkennungstafeln anzulegen, können Sie diese immerhin nutzen, um eine Startfolie mit dem Titel Ihrer Diashow zu erstellen (siehe Abb. 11–6).

Abb. 11–5

A) Die Abspielen-Palette

B) Dieser Abschnitt der Abspielen-Palette erscheint nur bei angeschlossenem zweitem Monitor oder Projektor. Hier wählen Sie, auf welchem Monitor die Diashow abgespielt wird.



Mit Lightroom 5 haben Sie zwei Möglichkeiten, wie die Diashow ablaufen soll: automatisch oder von Hand. Im ersten Modus wird die nächste Folie nach einer festzulegenden Zeit von selbst eingeblendet. Wahlweise können Sie dazu Hintergrundmusik abspielen lassen. In diesem Modus ist es nicht unbedingt vorgesehen, dass die Diashow unterbrochen wird. Von Hand weiterschalten können Sie hier auch nicht mehr.

Die Anzeigedauer für die Dias wählen Sie über die Abspielen-Palette unter *Dias*. Über die Verbllassen-Einstellung stellen Sie ein, wie lange zwischen Folien überblendet werden soll (die Zeit wird zur Anzeigezeit hinzugerechnet). Individuelle Einstellungen für einzelne Folien sind nicht möglich, Anzeigedauer und Überblendungsdauer legen Sie für alle Folien gemeinsam fest. Für Videoclips richtet sich die Anzeigedauer natürlich nach der Länge des Videos. Die Gesamtlänge der Diashow können Sie in der Werkzeugeiste ablesen.



Abb. 11–6  
Beispiel für eine Titelfolie

In der Abspielen-Palette können Sie außerdem eine Musikdatei auswählen, die Lightroom während der Diashow abspielt. Die Datei kann im Format MP3 oder M4A/AAC (Musik aus dem iTunes-Store) vorliegen. Mit Digital Rights Management geschützte Dateien akzeptiert Lightroom nicht. Über *An Musik anpassen* lässt sich die Gesamtdauer der Diashow an die der Musikdatei anpassen. Stellen Sie zuvor die gewünschte Überblendungsdauer mit *Verbllassen* ein. Mit dem Regler *Audiobalance* legen Sie fest, in welchem Verhältnis Videoton und Musik zueinander stehen sollen, falls Videos in der Diashow vorkommen. Ist der Regler in der Mitte, werden die beiden Töne gemischt. Stellen Sie den Regler nach rechts, um den Videoton herunterzuregeln, bzw. nach links, um die Musik leiser zu machen oder ganz auszublenden, während ein Video gespielt wird.

Wenn Sie lieber von Hand zur nächsten Folie weiterschalten wollen, stellen Sie stattdessen den manuellen Modus ein (*Manuelle Diashow*). Dann schalten Sie jeweils mit → zur nächsten Folie weiter. Musik wird während der manuellen Diashow nicht abgespielt.

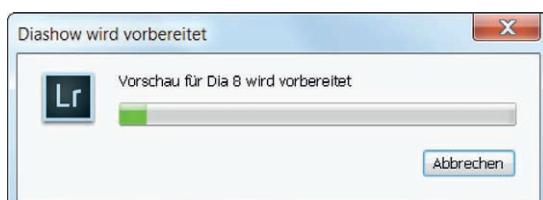


Abb. 11–7  
Lightroom benötigt die Vorschauen aus dem Bibliothek-Modul, um die Diashow abzuspielen.

Das Modul benutzt beim Abspielen der Diashow die normalen Vorschauen aus dem Bibliothek-Modul. Sind diese nicht in ausreichender Größe vorhanden, legt Lightroom sie vor dem Abspielen an (siehe Abb. 11–7). Sie können auch vorher selbst Vorschauen erzeugen, wie in Kapitel 6.3 beschrieben. Dann brauchen Sie beim Start der Diashow nicht so lange zu warten. Außerdem lässt sich die Diashow so ohne Zugriff auf die Bilddateien und ohne vorhandene Smart-Vorschauen abspielen.

### 11.3 Die Diashow abspielen oder exportieren

Mit Druck auf den Abspielen-Knopf oder auf starten Sie die Diashow. Dabei fängt sie mit dem aktiven Foto im Filmstreifen an, nicht notwendigerweise vorne. Eine Diashow mit fester Dauer und möglicherweise Musikbegleitung lässt sich zwar mit der Leertaste auf Pause schalten. Sie können aber nicht zum nächsten oder vorherigen Foto schalten, während sie läuft. Das ist nur mit der manuellen Diashow möglich. Mit und schalten Sie hier zur vorherigen oder nächsten Folie. Mit der linken Maustaste oder beenden Sie die Diashow bzw. brechen sie ab.

Neben dem direkten Abspielen mit Lightroom können Sie die Diashow in mehreren Formaten exportieren – auch als Video (Knopf unten links), wodurch alle Eigenschaften wie Überblendungen, Abspielzeit und Musik erhalten bleiben. Die Diashows werden dabei im MP4-Format (H.264-Codec) exportiert, wodurch sie in allen gängigen Videoplayern abgespielt werden können. Die Größe des exportierten Videos lässt sich aus verschiedenen Voreinstellungen wählen, von 480 × 270 bis zum vollen HD-Format mit 1080 Bildpunkten Zeilenhöhe (siehe Tab. 11–1).

Tab. 11–1  
Ausgabegrößen für den Export als Video

<b>Format</b>	<b>Seitenverhältnis</b>	<b>Zum Beispiel für ...</b>
480 × 270	16:9	Mobilgeräte
640 × 480	4:3	Mobilgeräte, E-Mail, Web
720 p	16:9	Mittlere HD-Auflösung für Laptops, Web
1080 p	16:9	Volle HD-Auflösung für schnelle Laptop- und Desktopsysteme

Neben dem Export als Video können Sie die Diashow auch als PDF-Datei speichern und dann mit dem *Adobe Reader* oder anderen PDF-Anzeigern abspielen. Im Exportieren-Dialog lassen sich Größe und Qualität der JPEGs angeben, die in die PDF-Datei integriert werden. Die eingestellte Anzeigedauer wird übrigens durchaus übernommen, anders als der Hinweis im

Dialog lautet. Überblendungen werden aber nicht hinzugerechnet, sondern abgezogen. Bei der PDF-Ausgabe funktioniert aufgrund eines Bugs das Farbmanagement nicht. Wenn Farbmanagement wichtig ist, spielen Sie die Diashow am besten aus Lightroom heraus ab.

Schließlich können Sie eine Diashow auch als Folge von JPEG-Dateien ausgeben: über den ebenfalls unten links gelegenen Knopf – bei gedrückter **Alt**-Taste. Über die Funktion können Sie Diafolien in Lightroom gestalten und dann an eine Diashow-Software eines Drittherstellers übergeben, falls Sie auf umfangreichere Möglichkeiten (individuelle Anzeigedauer für jedes Dia, Überblendeffekte usw.) Wert legen.

Bitte beachten Sie, dass Version 5 von Lightroom bei Veröffentlichung dieses Buchs noch einige Bugs aufwies, die das Diashow-Modul betreffen. So können zum Beispiel Videos in der Diashow im Moment nicht über ihr eigentliches Format hinaus vergrößert werden. Wenn Sie beispielsweise Videos im 720 p-Format verwenden und die Diashow in einem größeren Format ausgeben, füllen diese den zuvor eingestellten Rahmen nicht ganz aus. Das gilt für das Abspielen in Lightroom genauso wie für den Export der Diashow als Video.